

Rubio erhält Konkurrenz um den Posten als US-Spitzen-Diplomat

Marco Rubio steht als Außenminister unter Druck, da Steve Witkoff, ein enger Vertrauter von Trump, in diplomatischen Angelegenheiten an Einfluss gewinnt. Welche Folgen hat dies für Rubios Rolle? Lesen Sie mehr.



Zusammenfassung

- Außenminister Marco Rubio sieht sich in den diplomatischen Angelegenheiten unter Präsident Donald Trump der Gefahr ausgesetzt, von dem Milliardär Steve Witkoff überschattet zu werden.
- Witkoff, offiziell als Sondergesandter für den Nahen Osten tätig, hat seine Rolle ausgeweitet und verhandelt sowohl mit Russland als auch in Friedensbemühungen.
- Trotz Rubios einstimmiger Bestätigung gibt es Bedenken hinsichtlich seines Einflusses, während Witkoff eine führende Rolle bei einigen von Trumps sichtbarsten

außenpolitischen Erfolgen spielt.

- Obwohl ausländische Diplomaten Rubios Engagement loben, berichten mehrere Quellen, dass er sich unbehaglich fühlt, da das Weiße Haus seine Rolle minimiert hat.
- Die öffentliche Abhängigkeit Trumps von Witkoff führt bereits zu Spekulationen in Washington, wie lange Rubio in seinem Amt bleiben möchte.

Als Marco Rubio als Außenminister in Trumps Kabinett eintrat, tat er dies „mit offenen Augen“, so eine Person, die mit seinen Überlegungen vertraut ist. Er wusste, dass die Zusammenarbeit mit Trump herausfordernd sein würde und kannte dessen Vorliebe, hochrangige Beamte per Tweet zu entlassen. Zudem erlebte er bereits, wie er als „Little Marco“ bezeichnet wurde.

Rubios Botschaft und Herausforderungen

Trotz dieser Schwierigkeiten war Rubio weiterhin am prestigeträchtigen Posten des obersten Diplomaten der USA interessiert, nachdem er die Vizepräsidentschaft an JD Vance verloren hatte. Unvorhergesehen war jedoch, dass er möglicherweise von Witkoff, einem engen Freund Trumps und einem Immobilienmagnaten, in den Hintergrund gedrängt würde.

In den ersten zwei Monaten der zweiten Trump-Administration hat Rubio in vielen Belangen eine Nebenrolle auf der Weltbühne eingenommen. Witkoffs **Rolle als Sondergesandter für den Nahen Osten** hat sich erheblich ausgeweitet.

Witkoffs Einfluss auf die Außenpolitik

Witkoff ist an einigen der bekanntesten außenpolitischen Erfolge Trumps beteiligt gewesen, darunter die Freilassung von Geiseln in Israel und eine **seitdem gebrochene Waffenruhe** in Gaza. Zudem reiste er nach Moskau, um die Rückkehr des amerikanischen Staatsbürgers Marc Fogel **aus Russland**

abzuschließen.

Witkoff genießt „das volle Vertrauen von Trump“, sagt eine informierte Quelle. Im Gegensatz dazu hat Rubio seinen Job mit Reisen nach Zentralamerika, dem Nahen Osten, Europa und Kanada relativ aktiv gestaltet, um Themen wie Immigration und Kriege zu diskutieren.

Erwartungen gegenüber Rubio und Witkoff

Rubio hat in einigen Momenten Unbehagen über die Schritte der Administration gezeigt. Berichten zufolge geriet er in einem Kabinetttreffen mit Elon Musk in Konflikt und wurde in einem berüchtigten Foto „gesehene Liegends auf dem Sofa“ im Oval Office festgehalten, während Trump und Vance den ukrainischen Präsidenten Zelensky kritisierten.

Diese Ereignisse werfen Fragen über Rubios Einfluss auf Trump auf. Trotz seiner uneingeschränkten Bestätigung als Kabinettsmitglied ist sein Profil im Vergleich zu seinen Vorgängern deutlich geringer. Eine Quelle berichtet, dass er frustriert sei.

Wahrnehmung und Beziehung zu Witkoff

Vereinzelt äußern Diplomaten Bedenken über Rubios Rolle und die Tatsache, dass Witkoff in der diplomatischen Arena als gleichwertig oder gar wichtiger wahrgenommen wird. „Es ist nicht das, was er erwartet hat“, merkt eine Quelle an und ergänzt, „Witkoff kam aus heiterem Himmel, während Trump ihn liebt.“

Trotzdem hat Rubio die vollständigen Rechte und Privilegien eines Außenministers, auch wenn Witkoff oft in seinem eigenen privaten Jet reist. Rubio wird mit größerem Zeremoniell und einem Sicherheitsteam in den Ländern, die er besucht, empfangen.

Rubios langfristige Ambitionen

Die öffentliche Abhängigkeit Trumps von Witkoff führt zu Spekulationen über Rubios Zukunft in diesem Posten. Ein langjähriger Freund Rubios merkt an, dass er sich des „Rotationsprinzips“ des ersten Trump-Kabinetts bewusst ist, wo durchschnittlich hohe Verlustquoten zu verzeichnen waren.

Rubio hat jedoch bereits eine bedeutende Rolle in mehreren diplomatischen Bemühungen gespielt, darunter die Leitung einer US-Delegation nach Saudi-Arabien, wo die Ukraine **einen 30-tägigen Waffenstillstand** akzeptierte.

Fazit

Während einige Diplomaten Rubios diplomatische Fähigkeiten anerkennen, waren andere enttäuscht über den mangelnden Einfluss, den er auf die Außenpolitik Trumps ausüben kann. In Anbetracht der Herausforderungen, vor denen die Welt steht, bleibt abzuwarten, wie sich Rubios Rolle weiterentwickeln wird und ob er die Möglichkeit eines Präsidentschaftswahlkampfes 2028 in Betracht zieht.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at